

**Sommerfest des Bundesverbands Erneuerbare Energie 2022**  
**Rede von Präsidentin Dr. Simone Peter**  
**Berlin, den 06. Juli 2022**

*Es gilt das gesprochene Wort*

Sehr geehrter Herr Bundeskanzler, lieber Olaf Scholz,  
sehr geehrte Frau Staatssekretärinnen Kluckert,  
liebe Yasmin Fahimi,  
(lieber Minister Olaf Lies, den ich hiermit auch schon begrüße, er kommt etwas später),  
sehr geehrte Gäste aus Bundestag, Landtagen, Verbänden, Kommunen, Wirtschaft, Presse,  
und alle anderen,  
liebe Mitglieder, liebe Vize-Präsidenten,  
ich begrüße Sie herzlich zum BEE-Sommerfest!

Es ist mir eine besondere Ehre, Sie,  
Herr Bundeskanzler, lieber Olaf Scholz,  
heute hier willkommen zu heißen!

Auch freue ich mich sehr, dass die neue Vorsitzende des DGB heute bei uns ist.  
Herzlich Willkommen, liebe Yasmin!

Wir freuen uns auf eure Grußworte gleich.

Und im weiteren Verlauf des Abends dürfen wir uns auch noch auf Grußworte von Minister Robert Habeck (per Video), Staatssekretärin Kluckert und Minister Lies freuen.

Nach 2 Jahren Pandemie - ohne die beliebten BEE-Neujahrsempfänge - bieten wir als Verband der Erneuerbaren Energien-Branche und der modernen Energiewirtschaft endlich wieder die Gelegenheit zum Austausch.

– Club statt Maritim-Hotel.

Passt doch gut zu unserer jungen Branche!

Dabei gibt es den BEE nun schon über 30 Jahre.

Heute haben wir einen Neustart nach umfassendem Reformprozess vollzogen, und eine Verbandsstruktur über alle Ebenen des politischen Systems geschaffen,  
- mit den Landesverbänden Erneuerbarer Energien als neuer, starker Säule, neben den etablierten Fachverbänden.

Wir sind gewappnet für die nächsten 30, in denen die EW längst vollständig vollzogen sein muss

– in einem sich verändernden politischen Koordinatensystem.

Wir kommen in einer Zeit zusammen, in der die fragile geopolitische Situation die europäische Friedens- und Sicherheitsordnung vor enorme Herausforderungen stellt. - Sie selber, Herr Bundeskanzler, sprachen von einer Zeitenwende. Wir spüren das alle in Europa - seit dem 24. Februar. Und als Energiebranche nochmals in besonderer Verantwortung.

Mit der Kosten- und Versorgungskrise der fossilen Energieträger steigen die Anforderungen an die gesamte Energiewirtschaft.

Schon seit letztem Herbst steigen die Preise für Gas und Strom: Erdgas wurde knapper, die Nachfrage stieg. Der russische Angriffskrieg auf die Ukraine hat die Situation nochmals verschärft. Und ein Ende der Kostensteigerung ist nicht in Sicht. Im Gegenteil.

Mit einem drohenden Lieferstopp von Erdgas aus Russland ist mit Kostenexplosionen für Energie zu rechnen – mit dramatischen Folgen für alle.

Ihre Regierung kämpft gegen Versorgungsengpässe. - Das unterstützen wir ausdrücklich!  
Mittels Diversifizierung lassen sich aus anderen Ländern noch Gasmengen besorgen.

Auch die zeitweise Reaktivierung der Kohle-Kraftwerke wird geplant, um die Gasspeicher zu entlasten.

Eine LZV für Atomkraft – und da kann ich nur den RWE-Chef zitieren - wäre jedoch völlig rückwärtsgewandt. Risikotechnologien gehören abgeschaltet!

Wir erkennen die Bemühungen Ihrer Bundesregierung an, schlimmste ökonomische und soziale Verwerfungen zu vermeiden oder zumindest abmildern zu wollen.

- So große Abhängigkeiten lassen sich nicht von heute auf morgen überwinden.

Gerade aber die Erneuerbaren Energien, die unsere Branche nach dem Innovationssignal von Rot-Grün im Jahr 2000 mit dem 1. EEG und Marktanzreizprogramm erhielt - und los baute - bieten noch immense Möglichkeiten, – auch jenseits des Osterpakets, das diese Woche durch Bundestag und Bundesrat geht.

Wir haben dieses große Reformpaket, auf das wir Jahre warten mussten, und zwischenzeitlich 100.000 Jobs in der Branche verloren haben, intensiv begutachtet und dazu Stellung genommen.

- Es enthält sehr viel Gutes. Aber eine Reihe von Maßnahmen springen noch zu kurz, um Ihre ambitionierten Regierungsziele zu schaffen:

Den Booster bei Wind und Solar sehen wir noch nicht. Bei unterzeichneten Ausschreibungen der Erneuerbaren kann man nicht noch weitere Hürden und Zwischenschritte bei Genehmigungen und Flächen einziehen.

Es brauche jetzt einfache, klare Regelungen, nicht noch mehr unklare Rechtsbegriffe oder Flächenzwischenziele. Einige Branchen erhalten gar keine Perspektive: vor allem Biogas. Gerade die Bioenergie hat mit Blick auf sinkende russische Gasexporte aber eine zentrale Rolle für die Energieversorgung in Deutschland. Die Silos sind voll! Wasserkraft wurde dagegen wieder reanimiert. Gut so!

Denn es braucht doch jetzt jede Kilowattstunde!

Nicht einverstanden sind wir mit der Streichung des 2030- und 2035-Ziels im EEG, das mit dem Ende der EEG-Förderung verbunden ist. Die Bundesregierung muss ein alternatives Finanzierungskonzept vorlegen, wenn sie das Refinanzierungsinstrument EEG streicht.

Mit unserer Studie „Klimaneutrales Stromsystem“ haben wir gezeigt, wie sich die Marktwerte der Erneuerbaren Energien nachhaltig stabilisieren lassen, indem wir den Erneuerbaren-Mix der fluktuierenden und flexibel steuerbaren Quellen intelligent koppeln. Eine bürgernahe Versorgung mit heimischen Erneuerbaren Quellen ist möglich, sicher und günstiger als das derzeitige Energiesystem.

Erneuerbare senken den Börsenstrompreis in D!

Jedes zusätzliche GW an Solar- oder Windstrom hat im ersten Halbjahr 2022 den Börsenstrompreis im Durchschnitt um 4 €/MWh abgesenkt.

Auch der Wärmesektor hinkt noch hinterher:

Wärmepumpen-Roll-out, Tiefe Geothermie (gerade auch für Wärmenetze), Solarthermie und Bioenergie ersetzen russisches Gas ganz konkret. - Schon heute!

- Das ist unser Angebot gegen kalte Wohnungen und Wirtschaftskrise. Nutzen Sie es!

Es braucht den gesamten Erneuerbaren Energie-Mix!

- auch, weil die Klimakrise mit der Versorgungs- und Kostenkrise zusammenzudenken ist.

In Oberitalien wird man angesichts der Wassernot dieses Jahr vielleicht keinen Urlaub machen können.

- Es trifft auch Europa immer häufiger und intensiver.

Wir müssen schneller weg von den fossilen Energien, - Deswegen geht es jetzt auch darum, die jahrelange Energiewende-Krise zu überwinden!

Die gute Nachricht ist: Wir hier wissen, wie Deutschland energiesouverän werden kann:

Erstens: „Energiewende, jetzt erst recht!“

Angesichts der Energiekrise legen wir den Ausbauturbo ein und entfesseln ALLE Erneuerbaren. Knapp sind nicht die Erneuerbaren, knapp ist die Zeit.

Dafür brauchen wir überall Flächen und einfache Verfahren (Sie sprachen von Tesla-Geschwindigkeit bei den Genehmigungen. - Einverstanden!).

Zweitens: die Wärmewende.

Fossiles Gas wird hauptsächlich im Wärmebereich verbraucht. Um energieunabhängig zu werden, müssen wir die Erneuerbare Wärmewende anpacken

Drittens: die Erneuerbare Industriestrategie.

Damit der Wirtschaftsstandort Deutschland und auch Europa, wieder Vorreiter werden kann, braucht es eine Strategie für Produktionskapazitäten der Energiewende entlang der Wertschöpfungsstufen - und neuer Technologien, z.B. Grüner Wasserstoff.

Schauen Sie in die nahe Lausitz. Dort war Energie immer ein Garant für Wohlstand und Arbeit. Heute durchläuft die Region einen Strukturwandel.

- Doch sie bleibt Energieregion.

Die Kohle geht, die Erneuerbaren kommen.

In Zukunft werden damit weiter heimische Energien für Wohlstand sorgen.

Als Verband der EE sehen wir uns hier in der Pflicht:

In einem Qualifizierungsverbund mit LEAG u.a. wollen wir ehemalige Kohlebeschäftigte weiterbilden, um deren wertvolle Kompetenzen für die Energiewirtschaft von morgen zu nutzen.

Denn unsere Branche braucht gut qualifizierte Fachkräfte, um den rasanten Ausbau zu bewältigen: Vom Facharbeiter zur Ingenieurin, vom Mechatroniker zur Handwerkerin. Die Handwerkerin von heute ist doch die Klimaretterin von morgen!

Diesen Wandel, von Fossilen zu Erneuerbaren,

müssen wir, Politik und Branche, mit den Unternehmen und Menschen vor Ort gestalten.

- Wir sind bereit und haben die Energie!

Grüne Technologien und Innovation sind die Wachstumsmotoren des 21. Jahrhunderts!

- Wir befinden uns in einem globalen Wettbewerb mit den anderen Industrienationen, ja, in einem Wettlauf zur Klimaneutralität.

Wenn Deutschland hier wieder Vorreiter wird, können wir die Jobs der Zukunft und Wohlstand dauerhaft sichern.

Wir, die Erneuerbaren, sind die Fortschrittmacher:

Tesla in BB; die Batteriehersteller CATL & Northvolt in Thüringen & Schleswig-Holstein, bis hin zu Avnet & Intel in Sachsen-Anhalt.

- Sie alle haben ihre Standortwahl auch mit der Verfügbarkeit von Grünstrom begründet.

Erneuerbare Energien sind schon heute ein Wettbewerbsvorteil.

Wer schneller ausbaut, der hat die Nase vorne.

Die Ampelkoalition hat dieses immense Potenzial erkannt: Nach Jahren der Stagnation hat Ihre Regierung, lieber O. Scholz, das Ruder herumgerissen.

- Trauen Sie uns aber ruhig noch mehr zu!

Stellen wir uns gemeinsam den Aufgaben der energiepolitischen Zeitenwende.

Die Zukunft ist erneuerbar.

Und die Zukunft beginnt jetzt.

Vielen Dank!